



Pressemitteilung

Jugendarbeit muss gewährleistet werden

Fragen, Unsicherheit und auch Zukunftssorgen – so lässt sich die Stimmung bei vielen örtlichen Vereinen angesichts der Beschlüsse des Rates kennzeichnen. Die Vereinszuschüsse wurden gekürzt und es ist beabsichtigt Gebühren für die Nutzung von Sportstätten und des Haus des Gastes zu heben.

Auch die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wird mit Anfragen bedacht, sich für diese und jene Gruppierung einzusetzen, da ansonsten eine langfristig aufgebaute Arbeit gefährdet erscheint.

Der Fraktionsvorsitzende Uwe Gronert erklärt hierzu:

„ Es handelt sich bei den geplanten Einschnitten um eine eigentlich schon seit Jahren notwendige Anpassung der Mittelvergabe an die Möglichkeiten der Gemeinde. Wir wollen unseren Beitrag leisten, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten. Wir wollen verhindern, dass der Sparkommissar in Form des Haushaltssicherungskonzeptes hier in Mönesees über die Köpfe des Rates entscheidet.

Allerdings kann es bei einer solch grundsätzlichen Umstellung immer wieder dazu kommen, dass in Einzelfällen Härten und Ungerechtigkeiten entstehen. Diese gilt es zu beheben. Das betrifft insbesondere den Bereich der Jugendarbeit.

Trotzdem darf nicht vergessen werden: Viele Möneseer sind in Vereinen, einige davon auch aktiv, aber viele Bürgerinnen und Bürger sind auch nicht vereinsgebunden. Bei denen ist sicher Bereitschaft, etwas für die Jugend zu tun. Aber ob die auch das Training der nicht immer schlecht betuchten Alt-Sporttreibenden mit ihren Steuerbeiträgen unterstützen wollen ist fraglich. Zumal wenn die gescholtenen Einschnitte den Jahresbeitrag um die Kosten von 3-4 Schachteln Zigaretten erhöhen.

Wenn die begonnene sachliche Debatte weitergeführt wird und alle Seiten sich kompromissbereit zeigen, dann wird man zum Wohle der Gemeinde und im Interesse der Jugend Wege finden, die den